

27. Juni 2024

### Ausstieg der Stadt Lünen aus Schweizer Franken Liquiditätskrediten

In den Jahren 2008 und 2011 hat der damalige Rat der Stadt unter dem Druck durch die Landesbank, die ein Schreiben an die Kämmerer der Kommunen schickten, zugestimmt, dass zur Sicherung eines niedrigen Zinssatzes Liquiditätskredite in Schweizer Franken aufgenommen wurden. Viele Kommunen handelten daraufhin so, da die Schweizer Währung als sicher galt.

Nachdem der Wechselkurs damals noch bei 1 Euro = 1,58 CHF lag, liegt dieser aktuell nur noch bei 1 Euro = 0,98 CHF mit einer weiteren Tendenz nach unten. Da durch den Wegfall der Wechselkursanpassungen allein im Jahr 2024 rund 410 T € und in 2025 rund 660 T € Ersparnis in den Darlehensaufwendungen zum Tragen kommen.

Auf Anraten der CDU-Fraktion findet jedoch die Umwandlung in einen günstigeren Investitionskredit erst zu einem späteren Zeitpunkt statt, um im Zuge des geplanten Altschuldenschnittes nicht schlechter dazustehen. Daraufhin stimmten die Mitglieder des Rates am letzten Donnerstag einstimmig der Verwaltungsvorlage zu.

### Sanierung des Freibades Cappenberg See

Der Rat beschließt, dass die Verwaltung einen Antrag auf Mittel aus dem Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur 2023“ stellt, um im großen Umfang das Freibad Cappenberg See sanieren zu können.



Das Förderprogramm legt insbesondere Wert auf Inklusionsverträglichkeit und so sollen Verbesserungen in der Barrierefreiheit angestrebt werden. Des Weiteren werden im Rahmen der Klimaverträglichkeit und Energieeffizienz eine Photovoltaikanlage und neue Pumpenanlagen, inklusive einer Wärmepumpe eingebaut. Die Gesamtkosten der Sanierung betragen voraussichtlich rund 6,7 Mio. € und werden zu 75 % gefördert.

### Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Um den Klimaschutzprozess und Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung in Lünen voranzubringen, hat die Verwaltung ein Konzept zur Einrichtung eines Klimabeirates eingebracht. Dieser einzurichtende Beirat, der aus 10 bis 15 Mitgliedern bestehen soll und die unterschiedlichsten Fach-, Interessens- und Organisationsbereichen berücksichtigen wird, erhält die Legitimation für die Erarbeitung von Lösungen und Empfehlungen, den Klimaschutz und die daraus resultierenden Maßnahmen in Lünen zu begleiten und stärker zu fördern.

Der Rat stimmt der Gründung dieses Beirates einstimmig zu und stellt mindestens bis zum Jahr 2028 2500 € jährlich zur Verfügung.



### Finanzierung der Übernachtungsstelle für wohnungslose Männer in Lünen

Da der Verein „Dach über dem Kopf e.V.“ nach jahrzehntelanger ehrenamtlicher Tätigkeit, die von unschätzbarem Wert war, nicht mehr in der Lage sieht, die Arbeit für die Institution „Übernachtungsstelle für wohnungslose Männer“ zu stemmen, soll diese in Zukunft an einen örtlichen Wohlfahrtsverband gehen. Dies bedeutet für die Kommune einen erhöhten Mehraufwand pro Jahr von etwa 133 T € pro Jahr.

Obdachlosen eine Übernachtungsmöglichkeit zu geben, ist eine verpflichtende Aufgabe der Kommune und dient dem Schutz von wohnungslosen Menschen. Die 20 Übernachtungsstellen, die derzeit zur Verfügung stehen sind ausreichend und erscheint im Moment, als nicht sehr hoch, jedoch ist die Anzahl der einzelnen Übernachtungen seit 2010 mit 762 bis 2022 mit 5514 stark angestiegen. Dem Verein „Dach über dem Kopf e.V.“ gilt an dieser Stelle unsere Hochachtung für die vielen Jahre, in denen sich die Mitglieder den Menschen am Rande unserer Gesellschaft gewidmet haben.

### Deutschland-Ticket für Schülerinnen und Schüler



**D-TICKET**

Der Rat beschließt einstimmig, unter der Voraussetzung, dass die Zuschüsse von Bund, Land und Verkehrsunternehmen gleichbleibend sind, den fahrtkostenzuschussberechtigten Schülerinnen und Schülern das Deutschland-Ticket zur Verfügung zu stellen. Dieses Ticket ist derzeit günstiger als die bisher bezahlten Schülerfahrten.



## Umbenennung der Lüner Brücken

Mehrheitlich stimmte der Rat dem Antrag von CDU, GFL, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zu, den Ratsbeschluss aus 2018 aufzuheben. Seinerzeit wurde beschlossen, Brücken in der Stadt Lünen nach den Partnerstädten zu benennen. Stattdessen soll in Zukunft eine der Lippebrücken als Symbol der Städtepartnerschaften stehen.



Durch die Unterschiedlichkeiten der vorhandenen Brücken kann so eine Wertigkeit vermieden werden und die Namensgebung zu keiner ungewollten Rangordnung führen. Da bekanntermaßen auch die Anzahl der Brücken begrenzt ist, könnte es außerdem bei der Gründung von weiteren Städtepartnerschaften bei den Namensgebungen zu Problemen kommen.

## Zuschüsse an Betreiber von Dreifachturnhallen

Eingebracht von der Verwaltung sollte der VfL Brambauer als Betreiber einer Dreifachsporthalle eine Erhöhung des bisher festgelegten Zuschusses durch die Stadt ab 2025 erhalten. Mehrkosten von rund 9600 € pro Jahr! Seitens der SPD wurde der Antrag daraufhin erweitert, dass diese Mittel bereits für 2024 eingestellt werden.



Die CDU unterstützt grundsätzlich diesen Antrag, jedoch sieht sie eine Ungleichbehandlung gegenüber der weiteren Betreibenden einer Dreifachsporthalle LSV Handball und LSV Volleyball, und stellt die Forderung auf, im Rahmen der Fairness allen Betreibern die gleichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Der zuständige Beigeordnete Axel Tschersich erklärt hier die Bereitschaft, zur nächsten Ratssitzung im Oktober die Einbringung einer dahingehenden Verwaltungsvorlage.

## Gebührenordnung für Parkscheinautomaten

Der Rat beschließt eine neue Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Stadtgebiet. Nach Abzug der Kosten für die Bewirtschaftung sind Mehreinnahmen in Höhe von ca. 5000 € per anno zu erwarten. Die Änderung der Gebührenordnung wurde durch die Entstehung es neuen Wohngebietes und der daraus notwendigen Maßnahme einer Parkplatzsanierung begründet.



## Sozialarbeit an Grundschulen

Um die Fortführung der kommunalen Sozialarbeit an den Lünen Grundschulen zu gewährleisten, wird ein Antrag auf 80%ige Förderung durch das Land gestellt.



Da die Sozialarbeit an den Grundschulen ein wichtiger Bestandteil ist, die Teilhabe von Schülerinnen und Schülern zu verbessern, stimmt der Rat der Übernahme des Eigenanteils durch die Kommune zu.

# Noch kein Mitglied?

# Geh den nächsten Schritt für unsere Demokratie!

